

Kreisverband Kassel e.V.
Wilhelmsstraße 2
34117 Kassel
Tel. 10 83 10
E-Mail: kassel@vcd.org



Mobilität für Menschen.

14. Juli 2025

Pressemitteilung

Heftige Kritik des VCD an Organisation des Kalkbrenner-Konzertes auf dem Friedrichsplatz

Der Kasseler Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland e.V. kritisiert die Organisation des Großkonzertes mit Paul Kalkbrenner auf dem Friedrichsplatz. Obwohl das Konzert absehbar viele tausend Zuschauer angezogen hat, wurde im Vorfeld komplett versäumt, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern.

Wenn die Stadt Kassel mit dem Friedrichsplatz ein innerstädtisches Filetstück für eine Großveranstaltung freigibt, müssen nach Ansicht des VCD die Eintrittskarten auch ein Kombiticket für die Nutzung des Nahverkehrs enthalten. Beim Kalkbrenner-Konzert wurde diese bei anderen Konzerten selbstverständliche Kopplung allerdings versäumt, so hätte dieses Konzert eigentlich nicht stattfinden dürfen. Der VCD sieht daher im Vorfeld der Veranstaltung gravierende Fehler bei der Stadt Kassel. Aber auch der Veranstalter AC2B habe sich hier nicht mit Ruhm bekleckert. Nach Kenntnissen des VCD habe man dort ein Kombiticket abgelehnt.

In Folge des fehlenden Kombitickets sei die KVG untätig geblieben und habe keine einzige Zusatzfahrt nach dem Konzert angeboten. Übervolle Trams und viele zu Fuß laufende Konzertbesucher seien die Folge gewesen, ein Armutszeugnis für die Veranstaltungstadt Kassel. Die in einer Großstadt eigentlich notwendige Verkehrsverlagerung bei Großveranstaltungen auf den ÖPNV wurde nicht für wichtig erachtet.

Der VCD erwartet von der Stadt Kassel, für zukünftige Konzerte auf städtischem Grund ein Kombiticket zur Voraussetzung für die Genehmigung zu machen. Ein Kombiticket könnte einerseits bei An- und Abreise für eine Reduzierung des Autoverkehrs sorgen, andererseits würde die KVG durch die Einnahmen aus dem Kombiticket finanziellen Spielraum für Zusatzverkehr erhalten.

Versäumnisse sieht der VCD aber auch bei den Kasseler Verkehrsunternehmen. Wenn NVV und insbesondere KVG aus finanziellen Gründen keine Zusatzfahrten einrichten würden, ist es im Minimum zu erwarten, dass im Rahmen des fahrplanmäßigen Verkehrs mehr Kapazität durch den Einsatz von größeren Fahrzeugen geschaffen werde. Leider hat es die KVG am Konzertabend komplett versäumt, die größeren Beiwagenzüge und Doppeltraktionen einzusetzen. Stattdessen rückten diese großen Fahrzeugeinheiten nach 20 Uhr alle ins Depot ein. Der VCD erwartet auch von der KVG in Zukunft größere Flexibilität bei der Betriebsorganisation. Dies sei für ein kundenorientiertes Handeln unerlässlich.

VCD-Kreisverband Kassel e.V.